

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

20	EA 259	644
----	--------	-----

Frauenfeld, 26. März 2024
203

Einfache Anfrage von Hermann Lei und Oliver Martin vom 14. Februar 2024 „Asylchaos: Was sind die aktuellen Zahlen?“

Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Einfache Anfrage nimmt Bezug auf die hohen Zahlen im Asylwesen und verlangt eine Auslegeordnung der herausfordernden Situation im Kanton Thurgau. Diese ist unter anderem durch die im Vorstoss erwähnten Zahlen an aufgegriffenen Personen an der Grenze sichtbar. Gemäss dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) wurden 2022 insgesamt 52'077 Personen und 2023 insgesamt 50'185 Personen an der Schweizer Grenze beim rechtswidrigen Grenzübertritt aufgegriffen.¹ 2021 war die Zahl mit 18'859 Personen bedeutend kleiner. Die Entwicklung der vergangenen zwei Jahre hat direkte und indirekte finanzielle Auswirkungen auf den Bund und die Kantone.

Frage 1

Die Anzahl Personen des Asylwesens haben im Zeitraum 2019 bis 2023 sowohl in der Schweiz als auch im Kanton Thurgau stark zugenommen (Stand 31. Dezember 2023).

Hauptaufenthaltstitel	2019	2020	2021	2022	2023
Asylsuchende (N-Ausweis)	200	158	165	325	512
Vorläufig Aufgenommene (F-Ausweis)	823	810	799	785	816
Vorübergehender Schutz (S-Ausweis)	-	-	-	1'860	1'945
Anerkannte Flüchtlinge (B-Ausweis)	1'052	1'088	1'174	1'238	1'338
<i>Vollzug Anzahl Pendenzen (in Arbeit oder blockiert)</i>	81	88	95	105	260
Total Bestand Kanton Thurgau	2'156	2'144	2'233	4'313	4'871
Total Bestand Schweiz	126'358	127'346	130'997	204'374	219'529

¹ <https://www.bazg.admin.ch/bazg/de/home/aktuell/medieninformationen/medienmitteilungen/irregulaere-migration-schweiz.html>.

Thurgau in % der Schweiz	1.71 %	1.68 %	1.7 %	2.11 %	2.22 %
Asyl- und Schutzstatusgesuche (Schutzstatus S ab 2022)	14'269	11'041	14'928	99'470	53'235

Quelle: Zentrales Migrationssystem (ZEMIS) des Staatssekretariates für Migration (SEM).

Frage 2

Im Kanton Thurgau sind das Migrationsamt (MIA) im Departement für Justiz und Sicherheit (DJS) und das Sozialamt des Kantons Thurgau (SOA) im Departement für Finanzen und Soziales (DFS) für den Bereich Asyl zuständig. Die Anzahl der im Bereich Asyl eingesetzten Vollzeitstellen hat sich von 14.4 im Jahr 2020 auf 30.35 im Jahr 2023 mehr als verdoppelt, jedoch ist der Corona-Effekt in den Jahren 2020 und 2021 zu berücksichtigen.

Vollzeitstellen MIA	2020	2021	2022	2023
für Asyl und Rückkehr	8.4	10	11.5	12.65
Erstintegration	3.3	3.7	7.4	10.9
Querschnittsaufgaben	1.2	1.5	2	3
Total	12.7	14.7	20.9	26.55

Vollzeitstellen SOA	2020	2021	2022	2023
Dienstleistungen für Durchgangsheime und Gemeinden	1.7	1.7	2.1	3.8
Total	1.7	1.7	2.1	3.8

Vollzeitstellen Peregrina-Stiftung	2020	2021	2022	2023
Durchgangsheime	44.4	48.9	41.1	58.75
Total	44.4	48.9	41.1	58.75

Die Anzahl Stellen bei der Peregrina-Stiftung ist 2024 gegenüber dem Jahr 2023 nochmals markant auf 97.3 angestiegen. Die Personalressourcen der Politischen Gemeinden für die mittel- und langfristige Betreuung und Integration ist in diesen Zahlen nicht enthalten.

Frage 3

Die Kosten für den Bereich Asyl gliedern sich in fünf Bereiche.

Asyl und Rückkehr

Dies beinhaltet die Bearbeitung der Aufenthaltsgeschäfte nach dem Asylgesetz (AsylG; SR 142.31) sowie die Rückkehrberatung und Organisation des Wegweisungsvollzuges. Darin sind auch die Vollzugskosten im Ausländerrecht und der strafrechtlichen Landesverweisung enthalten. Die Aufwände und die Entschädigungen durch die Verwaltungskostenpauschale des Bundes sind im Kontoabschnitt 5433 abgebildet.²

² Vgl. Kanton Thurgau, Geschäftsbericht 2022, S. 234.

in Fr.	2020	2021	2022	2023
Aufwand Asyl und Rückkehr (5433)	1'932'965	1'955'878	2'169'666	2'569'160
Ertrag Asyl und Rückkehr (5433)	701'224	659'848	1'055'184	1'572'539
Saldo	-1'231'741	-1'296'030	-1'114'482	-996'621

Die hohen Gesuchszahlen schlagen sich insbesondere in höheren Eingängen der einmaligen Verwaltungskostenpauschale des Bundes nieder. Dadurch und durch Effizienzgewinne konnte das Saldo trotz hoher Zahlen reduziert werden.

Unterbringung

Die Kosten für die Peregrina-Stiftung und für die Staatsbeiträge an die Gemeinden in der Zeit des Aufenthaltes, für die Globalpauschalen des Bundes ausgerichtet werden, sind im Globalbudget des SOA (Kontengruppe 7510) im Abschnitt Asylwesen aufgeführt.³

in Fr.	2020	2021	2022	2023
Aufwand Asylwesen	18'239'866	16'070'601	18'169'501	24'761'032
Ertrag Asylwesen	17'394'116	16'792'080	18'839'341	19'069'019
Saldo	-845'750	721'479	669'840	-5'692'013

Der Aufwand des SOA im Asylwesen stieg vom Jahr 2022 zum Jahr 2023 durch die massiv höhere Belegung der Unterkünfte der Peregrina-Stiftung stark an. Die Peregrina-Stiftung hatte insbesondere mehr unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) und aufgrund der Entscheidpendenzen beim Bund mehr Personen im laufenden Asylverfahren unterzubringen als in den Vorjahren. Die Globalpauschalen des Bundes decken die Kosten für die Peregrina-Stiftung und für die Staatsbeiträge aus den Globalpauschalen an die Gemeinden nicht. Ohne die Auflösung von Rückstellungen hätte, wie in den Geschäftsberichten 2021 und 2022 ausgeführt, auch in den Jahren 2021 und 2022 ein Defizit von mehreren Millionen Franken resultiert.

Die Gemeinden erhalten gemäss § 20a des Sozialhilfegesetzes (SHG; RB 850.1) und § 24a der Sozialhilfeverordnung (SHV; RB 850.11) die Hälfte der ausgewiesenen Kosten für anerkannte Flüchtlinge mit Asylgewährung während fünf Jahren nach dem Ende der Kostenerstattung des Bundes mittels Globalpauschalen erstattet. Aufgrund der Periodenabgrenzungen – das SOA vergütet jeweils die Hälfte der Kosten des Vorjahres – weicht der Aufwand in der Rechnung von den effektiven Zahlungen an die Gemeinden ab. Die ausgewiesenen Kosten pro unterstützten Flüchtling haben in den letzten vier Jahren deutlich abgenommen, weswegen die erstatteten Beträge entsprechend sanken, wie die nachfolgende Übersicht zeigt.⁴

³ Vgl. Kanton Thurgau, Geschäftsbericht 2022, S. 336.

⁴ Der Lastenausgleich findet sich in der Kontogruppe 7518 Staatsbeiträge (vgl. Geschäftsbericht 2022, S. 337).

in Fr.	2020	2021	2022	2023
Aufwand Lastenausgleich anerkannte Flüchtlinge gemäss Rechnung	1'336'501	442'144	523'952	234'366
Effektiver Zahlungsfluss	936'501	742'144	673'952	484'366

Unterbringung Schutzstatus S

Die Kosten für die Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine (Weiterleitung einer mittels der Globalpauschalen des Bundes finanzierten Pauschale an die Gemeinden) sowie die Kosten für die von der Peregrina-Stiftung im Auftrag des SOA betriebene Koordinationsstelle und zur Entlastung der von den Gemeinden betreuten Personen in Durchgangsheimen sind in der Kontogruppe 7516 aufgeführt:⁵

in Fr.	2020	2021	2022	2023
Aufwand Unterbringung Schutzstatus S	-	-	24'766'884	29'986'747
Ertrag Unterbringung Schutzstatus S	-	-	22'962'185	29'757'748
Saldo	-	-	-1'804'699	-228'999

Aufwand und Ertrag in diesem Bereich stiegen im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022, da der Schutzstatus S erst im März 2022 eingeführt wurde. Per drittes Quartal 2023 wurde die an die Gemeinden ausgerichtete Pauschale zudem um 5 % gesenkt, um die Kosten des Kantons abzudecken, während bei den Gemeinden immer noch mit ausgeglichenen oder positiven Finanzierungssituationen zu rechnen ist.

Integration

Die Integration beinhaltet Kosten der Fachstelle Integration, des Fachbereichs Integrationsförderung und Kosten zur sprachlichen und beruflichen Integration von Personen aus dem Asylbereich gemäss Integrationsagenda Schweiz (IAS), die ein Bleiberecht in der Schweiz erhalten. Die Kosten und die vom Bund erhaltene Integrationspauschale werden in der Kontengruppe 5445 verbucht.

in Fr.	2020	2021	2022	2023
Aufwand Erstintegration VA/FLÜ (5445)	855'117	1'081'474	2'036'526	3'434'074
Ertrag Erstintegration VA/FLÜ (5445)	855'117	1'081'474	2'036'526	3'434'074
Saldo	0	0	0	0

Der Sach- und Personalaufwand ist vollumfänglich aus der Integrationspauschale des Bundes finanziert und im Geschäftsbericht ausserhalb des Globalbudgets ausgewiesen.⁶ Aus diesem Grund entstehen für den Kanton Thurgau in diesem Bereich keine Kosten, die er selbst tragen muss. Per 1. Januar 2022 ging die Zuständigkeit zur Integration von anerkannten Flüchtlingen zudem von der Peregrina-Stiftung auf die Fachstelle Integration des Migrationsamtes über, weshalb die Kosten im Jahr 2022 stark an-

⁵ Vgl. Kanton Thurgau, Geschäftsbericht 2022, S. 336.

⁶ Vgl. Kanton Thurgau, Geschäftsbericht 2022, S. 236.

gestiegen sind. Die Kostensteigerung im Jahr 2023 ist der gestiegenen Anzahl Klientinnen und Klienten geschuldet.

Integration für Unterstützungsmassnahmen Schutzstatus S

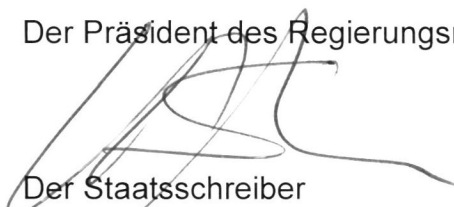
Die Kosten der Fachstelle Integration für Unterstützungsmassnahmen Schutzstatus S (insbesondere sprachliche und berufliche Förderung) sind ebenfalls vollumfänglich durch die Unterstützungspauschale des Bundes drittfinanziert, in der Kontogruppe 5446 verbucht und im Geschäftsbericht ausserhalb des Globalbudgets geführt.⁷

in Fr.	2020	2021	2022	2023
Aufwand Unterstützungsmassnahmen S (5446)	-	-	1'568'282	2'841'411
Ertrag Unterstützungsmassnahmen S (5446)	-	-	1'568'282	2'841'411
Saldo			0	0


Total Kosten

Seit 2020 sind die Ausgaben im Bereich Asyl, exkl. Schutzstatus S, damit insgesamt von rund 22.4 Mio. Franken auf 31 Mio. Franken im Jahr 2023 gestiegen. Im selben Zeitraum entwickelten sich die Einnahmen von 19 Mio. Franken auf 24.1 Mio. Franken. Hinzu kommen Nettoausgaben für den Bereich Schutzstatus S von 1.8 Mio. Franken (2022) und 0.23 Mio. Franken (2023).

Der Präsident des Regierungsrates



Der Staatsschreiber




⁷ Vgl. Kanton Thurgau, Geschäftsbericht 2022, S. 236.